

Presseinformation

Nr.: 44/2017

06.10.2017 – DSc

Infoabend St. Georg: Mammakarzinom – die häufigste Krebserkrankung der Frau Kostenloser Vortrag mit anschließender Dialogrunde

In Deutschland sind jährlich etwa 75.600 Menschen betroffen – rund 99,2 Prozent davon sind Frauen. Aus diesem Grund veranstaltet das Klinikum am 9. Oktober einen Infoabend und lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger in die Leipziger Stadtbibliothek ein. Unter dem Motto „Mammakarzinom - die häufigste Krebserkrankung der Frau“ spricht Professor Dr. med. Uwe Köhler, Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Leiter des Brustzentrums, über die Früherkennung und aktuelle Behandlungsmöglichkeiten des Mammakarzinoms. Zudem erläutert er verschiedene Operationsverfahren und erklärt, wann eine Chemotherapie erforderlich ist und welche neuen Medikamente zur Verfügung stehen.

Viele Patientinnen verbinden mit der Diagnose heute immer noch die Amputation der Brust. Ein drastischer Schritt, der erhebliche Auswirkungen auf die Lebensqualität und die Psyche der Frauen hat und Betroffene mit Angst erfüllt. Tatsächlich ist die sogenannte Mastektomie heute nur noch in Ausnahmefällen und bei besonders aggressiven oder großen Tumoren notwendig. „Seit Einführung des Mammographie-Vorsorgeprogrammes (Screening), also der Röntgenuntersuchung der Brust im Rahmen des kostenlosen Früherkennungsprogramms bei Frauen im Alter zwischen 50 und 69 Jahren, vor ca. zehn Jahren hat sich der Anteil entdeckter Frühstadien deutlich erhöht. Deshalb ist eine Brustamputation nur noch sehr selten notwendig“, weiß der Experte. Am Brustzentrum des Klinikums St. Georg, das seit 2001 alle Fachdisziplinen zur Behandlung unter einem Dach vereint, werden über 80 Prozent der Patientinnen brusterhaltend operiert.

„Enorme Fortschritte wurden darüber hinaus in den letzten Jahren durch die Einführung neuer Medikamente, insbesondere sehr wirksamer Antikörpertherapien, erreicht. Brustkrebs ist heute für über 90 Prozent der betroffenen Frauen eine heilbare Erkrankung“, erklärt der Chefarzt Dr. med. Uwe Köhler. Im Anschluss an den Vortrag haben die Teilnehmer die Möglichkeit, mit dem Experten ins Gespräch zu kommen und ihre Fragen zu stellen.

Zeit: 18:00 bis 20:00 Uhr

Ort: Leipziger Stadtbibliothek, Wilhelm-Leuschner-Platz 10-11, Oberlichtsaal, 2. Obergeschoss

Der Eintritt ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Zeichen: 2.324 (inkl. Leerzeichen)

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, sechs Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 120.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 20.500, die Operationszahl ambulant bei 3.000.

Die Leistungen werden in 23 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de